

Die Verfasser der Beiträge

WERNER H. G. BRAUN. Geboren 1926 in Sangerhausen; studierte Musikwissenschaft, Schulmusik und Germanistik in Halle (Saale), wo er 1952 mit einer Arbeit über Johann Mattheson promoviert wurde und sich 1958 mit einer Abhandlung über die mitteldeutsche Choralpassion im 18. Jahrhundert habilitierte. Er wirkte hier als Assistent und Dozent, verließ aber wenige Tage vor dem Grenzmauerbau die DDR. Ende 1961 ging er an die Universität Kiel (1967 apl. Professor), 1968 an die Universität des Saarlandes (Oktober 1994 emeritiert). Seine Forschungsschwerpunkte betreffen den Zeitraum vom 16. bis 18. Jahrhundert (Aufsätze, selbstständige Schriften, Editionen).

KONRAD KÜSTER. Geboren 1959 in Stuttgart; studierte Musikwissenschaft sowie Mittelalterliche und Neuere Geschichte an der Universität Tübingen; 1987 Magister artium, 1989 Promotion. 1990 bis 1992 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1990 bis 1993 Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg i. Br.; dort 1993 Habilitation. Vertretung der Lehrstühle für Musikwissenschaft an den Universitäten Regensburg (1993) und Freiburg (1993 bis 1995). Seit 1995 Professor für Musikwissenschaft an der Universität Freiburg. Seit 1994 Beiratsmitglied, seit 2003 Vorstandsmitglied der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft.

MICHAEL MAUL. Geboren 1978 in Leipzig; studierte Musikwissenschaft und Journalistik an der Universität Leipzig; 2002 Magister artium, 2006 Promotion an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seit 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bach-Archiv Leipzig, seit 2006 Lehrbeauftragter an der Universität Leipzig. Forschungsschwerpunkte: deutsche Musikgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, dazu systematische Feldforschung auf dem Gebiet Mitteldeutschlands; Barockoper.

MARKUS RATHEY. Geboren 1968 in Herford; studierte ev. Theologie an der Kirchlichen Hochschule Bethel, außerdem Musikwissenschaft, ev. Theologie, Germanistik und Skandinavistik an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster. 1996–2000 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Lehrtätigkeiten an den Universitäten Mainz und Leipzig; 2002–2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bach-Archiv Leipzig. Seit 2003 Professor für Musikgeschichte an der Yale University (USA).

ULRICH SIEGELE. Geboren 1930 in Stuttgart. Studierte Musikwissenschaft, Klass. Philologie und Geschichte, hauptsächlich in Tübingen. Promotion 1957, Habilitation 1965. Seit 1971 dort Professor, seit 1995 pensioniert. Hauptarbeitsgebiete: Historische Kompositionsverfahren, besonders bei Bach, Monteverdi, Beethoven, Wagner und in der Seriellen Musik, sowie die Biographie J. S. Bachs in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext.

WOLFRAM STEUDE. Geboren 1931; studierte Kirchenmusik (1950–1955), Musikwissenschaft und Kunstgeschichte (1955–1958) in Leipzig (Serauky, Bessler, Eller, Ladendorf), Promotion 1973 Rostock. Kirchenmusikalische Tätigkeit. Freiberuflicher (1961–1977), danach hauptberuflicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, seit 1980 der Hochschule für Musik Dresden. 1988 Gründer des Heinrich-Schütz-Archivs eben-

da, Kustos, seit 1993 Professor, 1996 emeritiert. Mitherausgeber des *Schütz-Jahrbuchs* seit 1984. Verstorben am 9. März 2006.

PAUL WALKER. Geboren 1953 in Indiana, USA; studierte Orgel an der University of Kansas (Master of Music, 1976) und der Musikhochschule Köln (bei Michael Schneider und Hugo Ruf); Musikwissenschaft bei der State University of New York at Buffalo (David Fuller), PhD 1987. Seit 1992 Leiter der Ensembles für Alte Musik und seit 2003 auch Professor für Musikwissenschaft an der University of Virginia. Veröffentlichungen: *Theories of Fugue from the Age of Josquin to the Age of Bach* (University of Rochester, 2000), *German Sacred Polyphonic Music between Schütz and Bach* (Harmonie Park Press, 1992; mit Diane Parr Walker); Artikel *Fugue* im *New Grove Dictionary of Music and Musicians* II (2000). Ausgaben: Dieterich Buxtehude, *Sämtliche Werke*, Band 12 (in Vorbereitung).

WALTER WERBECK. Geboren 1952 in Bochum; studierte Schulmusik, Kirchenmusik und Klavier an der Hochschule für Musik Detmold, Geschichte an der Universität Bielefeld sowie Musikwissenschaft an der Universität Paderborn. 1987 Promotion, 1995 Habilitation; seit 1999 Professor an der Universität Greifswald. Herausgeber des *Schütz-Jahrbuchs* und Editionsleiter der Neuen Schütz-Ausgabe, außerdem seit 2003 Präsident der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft.

PETER WOLLNY. Geboren 1961 in Sevelen/Niederrhein; studierte Musikwissenschaft sowie Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität zu Köln (Magister Artium 1988) und Musikwissenschaft an der Harvard University (Promotion 1993). Seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bach-Archiv Leipzig, daneben Lehrtätigkeit an der Universität Leipzig und der Technischen Universität Dresden; 1996 bis 1998 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft.